

Nabil Shehata bewegt sich in der Musik mit der Selbstverständlichkeit eines Menschen, der ihr von früh an vertraut ist. Geboren 1980 in Kuwait und aufgewachsen in Deutschland, beginnt seine musikalische Geschichte zunächst am Klavier, bevor er als Kind den Kontrabass für sich entdeckt – ein Instrument, das seine künstlerische Haltung bis heute prägt: zuhören, tragen, verbinden. Diese Perspektive aus dem Inneren des Orchesters heraus sollte später auch sein Dirigieren bestimmen.

Nach Studienjahren in Würzburg und Berlin führt ihn sein Weg rasch auf die großen Bühnen. Als Solokontrabassist der Staatskapelle Berlin und anschließend als Erster Solo-Kontrabassist der Berliner Philharmoniker erlebt er das Orchesterhandwerk auf höchstem Niveau. Parallel dazu wächst sein Interesse für das Ganze, für Form, Dramaturgie und den Moment, in dem viele Stimmen zu einer gemeinsamen Sprache finden. Prägende Begegnungen mit Dirigenten wie Daniel Barenboim öffnen ihm den Weg ans Pult.

Seit seinem Dirigierdebüt im Jahr 2007 entwickelt Nabil Shehata eine internationale Laufbahn, die ihn zu Orchestern in Europa, Asien und Amerika führt. Seine Arbeit ist geprägt von einer kammermusikalischen Klarheit, von Vertrauen in die Musikerinnen und Musiker und von dem Wunsch, Musik nicht zu erklären, sondern erlebbar zu machen. Ob im symphonischen Repertoire oder in der Oper, sein Dirigat sucht den Dialog, nicht die Pose.

Als Chefdirigent der Philharmonie Südwestfalen formte er über mehrere Jahre hinweg ein unverwechselbares künstlerisches Profil. Heute setzt er diese Arbeit als Künstlerischer Leiter des Orchesters der Barenboim-Said Akademie fort, wo musikalische Exzellenz und kultureller Austausch untrennbar miteinander verbunden sind. Ergänzt wird seine Tätigkeit durch Lehre, Nachwuchsarbeit und eigene Festivalprojekte, in denen Nähe, gemeinsames Denken und musikalische Neugier im Mittelpunkt stehen.

Nabil Shehata versteht Musik als offenen Raum: einen Ort der Begegnung, der Konzentration und der gemeinsamen Verantwortung. Sein künstlerischer Weg verbindet Virtuosität mit Haltung – und eine leise, überzeugende Autorität mit der Freude am gemeinsamen Klang.